

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Bau- und Planungsausschuss
Sitzungstag:	Mittwoch, 05.03.2025
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	19:09 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Albert

Ausschussmitglied Silvio Liebender

Ausschussmitglied Andreas Schlotterbeck

Ausschussmitglied Marion Schröder

FOB-Fraktion

Ausschussmitglied Björn Fläschendräger

Ausschussmitglied Tony Goldstein

Ausschussmitglied Ulrich Mahn

Ausschussmitglied Peter Plaumann

Vertretung für: Herrn Torsten Pinkes Stadtrat

AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Frank Burkhardt

Ausschussmitglied André Hüttner

Vertretung für: Herrn Tilo Dudek Stadtrat

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Ausschussmitglied Thomas Körner

Verwaltung

Verwaltung Patric-Noell Ebert

Verwaltung Melanie Meise-Schmidt

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Peter Wollmann

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Markus Schwab

Entschuldigte Mitglieder

FOB-Fraktion

Ausschussmitglied Torsten Pinkes

entschuldigt - privat

AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Tilo Dudek

entschuldigt - privat

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

entschuldigt - privat

Verwaltung Andreas Bauer

entschuldigt - privat

Ortsvorsteher

Romy Jasinski

entschuldigt

Ortsvorsteher Andreas Georgi

entschuldigt - privat

Ortsvorsteher Jan Mädler

entschuldigt - privat

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

entschuldigt - privat

Ortsvorsteherin Sindy Prager

entschuldigt - privat

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 18.09.2024
5. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06.11.2024
6. Beschluss über die Vergabe der Leistungen für die Straßeninstandsetzung / Straßenunterhaltung in der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und deren Ortsteile **2025/926**
7. Beschluss über die Vergabe der Bauleistung zur EFRE-Maßnahme 3.1 "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" - Außenanlagen inkl. Beleuchtung in 5 Bauabschnitten **2025/925**
8. Lösungsvorschlag und weiteres Vorgehen bezüglich Begrenzung des Überfahrens der Gehwege in der Pestalozzistraße **2025/927**
9. Bekanntgaben der Verwaltung
10. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung	
Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be- diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.	
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit	
Mit 12 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung wird somit eröffnet. Es fehlen zwei Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Dudek – Ver- tretung ist SR André Hüttner und SR Pinkes – Vertretung ist SR Mahn. Stadtrat Fläschendräger wird die Sitzung ca. 19:00 Uhr verlassen. Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Albert und Stadtrat Plaumann vorge- schlagen und einstimmig gewählt.	
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung	
Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird einstimmig angenommen.	
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 18.09.2024	
Gegen das Protokoll der Sitzung vom 18.09.2024 gibt es keine Einwendungen, es wird mit einer Stimmenthaltung genehmigt.	
5. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06.11.2024	
Gegen das Protokoll der Sitzung vom 05.11.2024 gibt es keine Einwendungen, es wird mit zwei Stimmenthaltungen genehmigt.	
6. Beschluss über die Vergabe der Leistungen für die Straßenin- standsetzung / Straßenunterhaltung in der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und deren Ortsteile	2025/926

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadtbaumeister Ebert ergänzt, dass die Kosten für die Straßenerneuerung mit 105.000 Euro
im Haushalt eingestellt sind. Im Submissionsprotokoll stehen 5.786,32 Euro der Firma Riedel,
weil das eine Rahmenausschreibung ist.

Stadtrat Schlotterbeck geht darauf ein und äußert, dass die beschriebenen Summen nicht ver-
ständlich sind. Für ihn ist das nicht nachvollziehbar und er bittet, dass das in der Zukunft deut-
licher im Antrag beschrieben wird.

Stadtrat Goldstein möchte wissen, welche Kosten im letzten Jahr dafür aufgekommen sind.

Oberbürgermeister Horn äußert, dass es auch 105.000 Euro waren.

Stadtrat Goldstein interessiert, wie die Abrechnung kontrolliert wird und wie dieses funktioniert.

Stadtbaumeister Ebert antwortet, dass die Abrechnung auf Nachweis erfolgt. Vom Tiefbaumamt erfolgt ein Auftrag an die Firma, die Leistung wird erbracht, auf Nachweis wird entsprechend abgerechnet. Eine Vor-Ort-Begehung findet statt.

Stadtrat Goldstein wünscht die Ermittlung des Leistungsverzeichnis.

Stadtbaumeister Ebert gibt vor, dass die Ausschreibung für das nächste Jahr etwas umgearbeitet wird. Darin enthalten sind dann auch die Mengen, wie sie in den letzten Jahren aufgetreten sind, somit kommt auch eine realistischere Summe dabei heraus. Die Angebotssumme wird dann circa 100.000 Euro betragen, das ist auch leichter nachzuvollziehen.

Stadtrat Fläschendräger regt an, dass im vergangenen Jahr mehrere Bürgerbeschwerden über die Firma Riedel eingegangen sind. Nach den Flickarbeiten auf der Schleizer Straße / Egerstraße waren über viele Wochen noch die Teerspurten der Baufahrzeuge zu sehen. In den Jahren davor war das nicht der Fall. Die FOB war im letzten Jahr vor Ort und hat sich selbst ein Bild davon gemacht. Er fragt, ob es möglich ist, dass der Asphalt länger gezogen werden kann bevor ein Fahrzeug die Fahrbahn befährt, um solche Spuren zu vermeiden.

Stadtbaumeister Ebert nimmt die Anregung mit ins Tiefbaumamt. Diese werden an die Firma herantreten und das auch kontrollieren.

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt, die Leistungen zur Straßeninstandsetzung / Straßenunterhaltung in der Stadt Oelsnitz/Vogtl. und deren Ortsteile für das Jahr 2025 an HHS Riedl, Am Anger 7 in 08626 Adorf OT Leubetha, mit einer Auftragssumme von 105.000,00 Euro entsprechend der Kostenschätzung für die angebotenen Einheitspreise zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	12
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

7.	Beschluss über die Vergabe der Bauleistung zur EFRE-Maßnahme 3.1 "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" - Außenanlagen inkl. Beleuchtung in 5 Bauabschnitten	2025/925
-----------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert die Sachlage laut Vorlage.

Stadtbaumeister Ebert stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor. Die Bauleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Planerin hat sechs Bauabschnitte festgelegt, um die Belastung für die Schule durch die Bauarbeiten gering zu halten. Er erklärt, anhand des Bauungsplans die einzelnen Bauabschnitte. Die Stadtverwaltung hat gute Erfahrung durch vorherige gemeinsame Projekte mit der Firma Knoll.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, ob die Kletterspinne im frei zugänglichen, öffentlichen Bereich installiert wird, so dass diese nicht nur von den Schülern genutzt werden kann. Ebenso

interessiert ihn wo die finanziellen Mittel für den Eigenanteil von 25 Prozent herkommen, weil ja aktuell noch kein Haushalt beschlossen ist.

Der Leiter der Finanzverwaltung Stengel sagt aus, dass die Investition dafür im letzten Jahr begonnen hat, somit kann diese weiter fortgeführt werden. Das war im Haushaltsplan 2023 für 2024 schon vorgesehen.

Stadtrat Plaumann fragt, ob dieses dann im Haushalt mit zu finden ist.

Der Leiter der Finanzverwaltung Stengel bestätigt das. Auch wenn der Haushalt noch nicht beschlossen ist, dürfen begonnene Investitionen weiter fortgeführt werden.

Stadträtin Schröder möchte wissen, wer für die Sicherheit und die Wartung der Kletterspinne aufkommt, wenn diese im öffentlichen Bereich steht.

Stadtbaumeister Ebert antwortet, dass das der Stadt obliegt.

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt die Vergabe der Bauleistung zur EFRE-Maßnahme 3.1 "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" - Außenanlagen inkl. Beleuchtung an die Baufirma Knoll Tiefbau und Abbruch GmbH in Plauen zu einer Bruttoangebotssumme von 454.005,77 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	12
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8. Lösungsvorschlag und weiteres Vorgehen bezüglich Begrenzung des Überfahrens der Gehwege in der Pestalozzistraße	2025/927
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadtbaumeister Ebert gibt vor, dass die Eltern den Gehweg zum Ausweichen der Entgegenkommenden Fahrzeuge befahren. Dort ist ein abgesenkter Bordstein, dieser animiert die Fahrzeuge zum Überfahren. Eine gemeinsame Besichtigung mit dem Tiefbauamt und der Verkehrsbehörde fand statt, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Dabei ist herausgekommen, dass die Straßenbreite ausreichend für zwei entgegenkommende, passierende Fahrzeuge ist. Auch für ein Bus ist Platz. Auf der Straße befand sich ein Wassereinlauf, das hat die Fahrzeuge ebenfalls zum Ausweichen auf dem Gehweg animiert. Dieser wurde von der Firma Riedel umgebaut, so dass es nicht mehr störend ist. Stadtbaumeister Ebert schlägt vor, die Parkordnung zu ändern in dem die parkenden Autos nur noch auf der anderen Seite parken dürfen. So kann ein Schutz für den Fußweg erzeugt werden, der sich auf der Schulseite befindet. Sollte das nicht zielführend sein, könnten noch Poller oder ein Geländer zum Einsatz kommen. Die Vorsprünge der Schule führen dann aber dazu, dass die erforderliche Gehwegbreite nicht mehr ausreichend ist.

Stadtrat Plaumann bringt einen Lösungsvorschlag, so könnte bei einer Planung mit einem Geländer der Bereich mit dem Vorsprung freigelassen werden. Der Bereich ist durch ein vorderes Geländer schon geschützt. Eine Änderung der Parkordnung hält er für nicht zielführend, da dieses auf die Dauer nicht sicher ist. Er bevorzugt den Einsatz von Pollern, welche auch

farblich auffallend gestaltet werden müssten. Er gibt vor, dass fünf bis sechs Poller ausreichend sein sollten.

Stadtbaumeister Ebert sagt aus, dass das Verkehrsrecht besagt, dass es einen Grund für eine Handlung bedarf. Er möchte kurzfristig eine Sicherung geben können und möchte deshalb die Parkordnung abändern. Um dauerhaft etwas zu ändern, bedarf es einer Auswertung mit Zahlenbelegung. Das Seitenradar wird dort zum Einsatz kommen, um die Anzahl und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auszuwerten. Aus dieser Auswertung können weitere Maßnahmen eingeleitet werden.

Stadtrat Plaumann zitiert den § 2 Absatz 1 StVO, der besagt, dass die Fahrzeuge auf der Fahrbahn fahren müssen. Auf der Pestalozzistraße findet diesbezüglich ein regelmäßiger Verstoß gegen dieses Gesetz statt.

Stadtbaumeister Ebert sagt, dass für den rollenden Verkehr die Polizei zuständig ist, da kann das Ordnungsamt nicht eingreifen. Das Ordnungsamt kann nur eingreifen, wenn die PKW auf dem Fußweg parken. Die Polizei kann dort aus Personalmangel nicht so häufig kontrollieren.

Stadträtin Albert fragt in die Runde, was gegen eine Einbahnstraßenregelung spricht. Dadurch könnten zwei Kreuzungen entschärft werden. Zum einem die an der Schule, zum anderen die an der Kantor-Georgi-Straße. Sie bringt Beispiele wie die Einbahnstraßenregelung in den weiterführenden Straßen geregelt werden kann. Ebenso sollte an der Schule selbst ein absolutes Halteverbot durchgeführt werden. Sie findet, ebenso wie Stadtrat Plaumann, dass eine Verlagerung der Parkflächen auf die andere Seite allein nicht zielführend sein wird.

Stadtbaumeister Ebert sagt, dass eine Einbahnstraßenlösung dafür nicht in Frage kommt, weil der Busverkehr dort entlangführt. Ebenso soll das Ziel sein, mit dem geringsten Aufwand viel umsetzen zu können. Die Verkehrsbehörde hat die Busverbindung geprüft.

Stadträtin Albert entgegnet dem und zeigt auf, wo der Bus entlangfährt.

Stadtrat Plaumann sagt, dass die Straßen Zimmersteig und Kantor-Georgi-Straße in einem sehr schlechten Zustand sind. Der Fußweg ist nicht gefestigt und ein Randstreifen ist auch nicht vorhanden. Schüler laufen dort entlang.

Stadträtin Albert sagt, dass in der Kantor-Georgi-Straße ein Fußweg besteht.

Stadtrat Plaumann fragt, ob die Umleitung mit geringen Mitteln möglich ist.

Stadträtin Schröder beantragt Rederecht für Stadtrat Eltermann, da dieser kein Ausschussmitglied im Bau- und Planungsausschuss ist. Dies wird mit 12 Ja-Stimmen bewilligt.

Stadtrat Eltermann sagt, dass eine Verlegung der Parkordnung auf die andere Seite nicht sinnvoll ist, damit wird die Situation nicht entschärft. Er bestätigt, dass die Straßen in dem Gebiet in einem schlechten Zustand sind, aber dafür ist dort auch nur Tempo 30 erlaubt. Er plädiert für eine Einbahnstraßenregelung und bestätigt die Aussage von Stadträtin Albert, dass somit auch zwei Kreuzungsbereiche entschärft werden können. Er bringt einige Beispiele aus der aktuellen Verkehrslage. Er gibt vor, dass er bei einer Vor-Ort-Begehung der Oberschule 21 Fahrzeuge in 15 Minuten gezählt hat, die über den Gehweg gefahren sind. Es äußert, dass dort keine Kontrollen seitens des Ordnungsamtes oder der Polizei stattfinden.

Stadtrat Körner bittet, dass vor einer Einbahnstraßenregelung geprüft werden soll, ob die Bushaltestelle in der Kantor-Georgi-Straße noch genutzt wird.

Oberbürgermeister Horn nimmt die Anregung als Prüfauftrag mit.

Stadtbaumeister Ebert informiert, dass diese Strecke für den Verkehrsträger auch als Umleitungsstecke genutzt werden kann, auch wenn dort aktuell kein Bus mehr entlangfährt. Eine Einbahnstraßenregelung ist ein größerer Eingriff in das gesamte Verkehrskonzept der Stadt, deshalb ist das nicht die bevorzugte Variante.

Stadträtin Schröder möchte wissen, wo die Anwohner parken, wenn die Straße zu einer Einbahnstraße wird.

Stadtbaumeister Ebert sagt aus, dass die Anwohner dann weiter hinten in der Straße parken müssen. Eine Anhörung der Anwohner dazu muss vorab nicht erfolgen, jedoch aber mit der Polizei und den Verkehrsträgern muss das vorab geklärt werden.

Stadtrat Eltermann wiederholt, dass die Busse nur noch vor dem Schulgebäude halten und nicht mehr zusätzlich in der Kantor-Georgi-Straße. Seit 2011 fährt dort kein Bus mehr entlang.

Stadtrat Goldstein fügt hinzu, in welcher Straße und wo genau ein Gehweg entlangführt und wo nicht. Für Kinder ist das sehr gefährlich. Es sollte ein Gesamtkonzept sein.

Stadtrat Fläschendräger findet die Idee einer Einbahnstraßenregelung gut, gibt aber zu bedenken, dass eine Einbahnstraßenregelung sich schwierig gestaltet. Ihn interessiert, wie die Rechtsprechung dafür ist und auf was dabei geachtet werden muss. Er wünscht eine Auswertung bis zum nächsten Verwaltungs- und Finanzausschuss oder bis zum nächsten Bau- und Planungsausschuss. Er schlägt vor, dass ein gesamtes Verkehrskonzept für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. entwickelt werden sollte. Dies war auch ein Vorschlag der damaligen Stadtbaumeisterin Zollfrank im Rahmen der vorletzten Stadtteilbesichtigung die im Stadtteil Voigtsberg stattfand. Er rät, solange im Haushalt ein solches Konzept dargestellt werden kann, sollte es dringend geschehen.

Oberbürgermeister Horn schlägt eine Vor-Ort-Besichtigung der betroffenen Straßen vor.

Stadtrat Plaumann findet den Vorschlag gut. Er bringt ein, dass zu dem Straßenverkehrskonzept auch ein Beleuchtungskonzept gehören sollte.

Stadtrat Fläschendräger schlägt einen Termin zur nächsten Stadtteilbesichtigung vor, die für den 29. April 2025 geplant ist.

Stadträtin Schröder bringt ein, dass zu dieser Besichtigung jemand von der unteren Verkehrsbehörde mit anwesend sein soll.

Stadtbaumeister Ebert geht auf Stadtrat Fläschendräger's Frage zur Rechtsprechung ein. Er sagt, dass das vorab geprüft wurde. Bei einer Aufstellung von Pollern die auf dem Gehweg erfolgen, wird nicht in den rollenden Verkehr eingegriffen, folglich gilt da kein Verkehrsrecht. Eine Einbahnstraßenregelung ist ein größerer Eingriff in das Verkehrsrecht.

Stadträtin Albert interessiert, ob überhaupt noch Kinder am Zimmersteig entlang laufen um in die Schule zu kommen. Sie sieht diese Straße als Schulweg nicht so prekär.

Stadtrat Plaumann, Stadtrat Goldstein und Stadtrat Eltermann sagen aus, dass ein paar Kinder dort entlanglaufen.

Stadtrat Schlotterbeck gibt zu bedenken, dass eine Vor-Ort-Besichtigung nur während der Schulzeit Sinn macht.

Stadtrat Plaumann schlägt einen Zeitraum für die Besichtigung zwischen 06:45 Uhr bis 07:15 Uhr vor.

Stadtrat Liebender versteht nicht, warum die Verkehrssituation an der Oberschule jetzt ein Thema ist.

Stadtrat Plaumann antwortet, dass er das Thema schon im September zur Stadtratssitzung angesprochen hat. Ihm ist das Thema sehr wichtig, weil es eine große Gefahrensituation für die Kinder darstellt.

Stadtrat Liebender sagt, dass die Situation schon immer so ist. Er findet es sinnvoller mit den Eltern zu reden, als die ganze Verkehrsführung zu ändern.

Stadträtin Schröder gibt vor, dass die Gefahrensituation vorhanden ist, daher sollte das Thema angegangen werden.

Stadtrat Plaumann bestätigt Stadtrat Liebender's Aussage, dass mit den Eltern gesprochen werden muss. Er sagt, dass Frau Günzel dies an ihrer Schule jedes Jahr zu Beginn macht. In einem Elternabend kann gesondert nochmal darauf hingewiesen werden.

Stadtrat Eltermann sagt, dass diese Verkehrssituation schon seit 10 Jahren besteht. Er möchte nicht, dass den Kindern etwas passiert.

Stadtrat André Hüttner sagt, dass das ein Problem der Polizei ist. In der Pestalozzistraße muss kontrolliert werden oder eine Polizeipräsenz soll dort vorhanden sein. Er findet, dass die Stadt dafür keine finanziellen Mittel aufbringen soll.

Stadtrat Fläschendräger erinnert, dass die Polizei zusammen mit dem Bürgerpolizisten noch bis vor zwei Jahren dort verstärkt Kontrollen durchgeführt hat. Es wurde mit den Eltern schon oft gesprochen. Als nicht mehr kontrolliert wurde, haben sich die Eltern auch nicht mehr daran gehalten. Früher sind die Kinder vermehrt in die Schulen gelaufen oder mit dem Bus gefahren, heute übernehmen das die Eltern. Dies wird sich nicht ändern. In Oelsnitz/Vogtl. gibt es fünf Bürgerpolizisten, diese könnten in unregelmäßigen Abständen dort eingesetzt werden. Es sollte eine gemeinschaftliche Lösung gefunden werden.

Oberbürgermeister Horn fasst zusammen und sagt, dass die Prüfaufträge erteilt sind und ein vor-Ort-Termin geplant wird.

9. Bekanntgaben der Verwaltung	
---------------------------------------	--

Stadtbaumeister Ebert informiert zum Stand des Bushauses in Lauterbach. Dieses wird repariert, es erfolgt ein neuer Anstrich durch den Bauhof und neue Scheiben werden eingesetzt. Dabei wird ein Verbundsicherheitsglas verwendet. Ebenso informiert er zum Stand des Bushauses in Lauterbach bei der Firma Schmidt Bedachungen. Dort wurden die Scheiben so beschädigt, dass diese von einem Glaser ausgetauscht werden müssen. Aktuell werden dafür Angebote eingeholt. Das Bushaus im Industriegebiet Theumaer Straße wird vom Bauhof wieder in Ordnung gebracht, dort werden Metalltafeln eingesetzt. Das ist die günstigste Variante.

Oberbürgermeister Horn informiert, dass die Beleuchtung an der Musikschule nun angebracht ist.

Stadtbaumeister Ebert gibt vor, dass im Bereich der Mühlstraße 28 eine Laterne fehlte. Im Beleuchtungskonzept sollte dort aber eine Laterne eingesetzt sein. Er hat sich mit den Stadtwerken in Verbindung gesetzt, diese wollen sich Angebote dazu einholen.

10. Anfragen und Anregungen der Stadträte	
--	--

Stadträtin Schröder sagt, dass in Lauterbach am Fuchspöhler Weg gegenüber vom Architekturbüro Rahm auch ein Bushaus steht, welches nicht in Ordnung ist. Dieses sollte wieder neu

verputzt und gestrichen werden. Ebenso wirft sie die Frage ein, warum bei der Firma Dachdecker Penzel sämtliche Rotdornbäume gefällt wurden.

Stadtbaumeister Ebert wiederholt, dass Stadträtin Schröder diese Frage schon zum Stadtrat am 12. Februar 2025 gestellt hat. Die Bäume wurden damals als Ausgleichsmaßnahme gepflanzt, diese sind aber aufgrund von Trockenheit eingegangen. Dort werden aber sechs neue Bäume gepflanzt. Die Baumstämme, die noch dort stehen, werden noch endgültig entfernt.

Stadtrat Plaumann bringt ein, dass auf dem Spielplatz an der Schmidtstraße auf dem Gehweg sehr viel Moosbewuchs ist. Er fragt, ob das Moos entfernt werden kann. Des Weiteren informiert er, dass ein Fahnenmast, der vor dem Rathaus steht, schief ist.

Stadtbaumeister Ebert sagt aus, dass der Spielplatz demnächst geprüft wird und anschließend wird eine Reinigung erfolgen. Das Thema mit dem schiefen Fahnenmast will er prüfen.

Oberbürgermeister Horn stellt um 19:05 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.